

Kai Willig
Regionaler Fachberater - Geschichte -
Westpfalz

diensl.: *Staatliches Aufbaugymnasium Alzey*
Ernst-Ludwig-Straße 47-51
55232 Alzey
Tel.: 06731/9601-0 Fax: 06731/9601-66
privat: *Tel.: 06352/700788*
E-Mail: Kai.Willig@online.de

April 2012

An den/die
Fachkonferenzleiter/in für Geschichte
durch die Schulleitung

mit der Bitte um Weiterleitung an alle Fachkolleginnen und Fachkollegen

Zehntes Rundschreiben des Regionalen Fachberaters Geschichte Westpfalz

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

Mit diesem Rundschreiben möchte ich Sie über folgende das Fach Geschichte betreffende Punkte informieren:

- 1. Nachruf Walter Helfrich**
- 2. 49. Deutscher Historikertag**
- 3. Projekt segu**
- 4. Ausstellungen**
- 5. Spannende Aspekte pfälzischer Geschichte. Vortragsveranstaltung des Historischen Vereins der Pfalz e.V.**
- 6. "on tour - Das Jüdische Museum Berlin macht Schule" - Aufruf zur Bewerbung**

1. Nachruf Walter Helfrich

Mit Bestürzung musste ich im Februar die Nachricht vernehmen, dass mein geschätzter Kollege Walter Helfrich, den viele von Ihnen von unseren gemeinsamen Beratungen kennen, überraschend verstorben ist. Im Folgenden der Nachruf der Kollegen der Fachberatung, veröffentlicht auf dem Geschichtsportal des Bildungsservers:

Nach kurzer und schwerer Krankheit ist Walter Helfrich, Fachberater Geschichte im Aufsichtsbezirk Vorderpfalz, am 22.02.2012 verstorben.

Walter Helfrich unterrichtete seit 1977 am Gymnasium am Kaiserdom zu Speyer die Fächer Geschichte und Deutsch. Die Funktion des Fachberaters Geschichte übte er seit 1981 aus.

Als engagierten Lehrer lernten ihn seine Schülerinnen und Schüler kennen und schätzen. Den Eltern war er verlässlicher Gesprächspartner und Ratgeber. Im Kollegenkreis genoss er hohes An-

sehen wegen seiner Verlässlichkeit, Einsatzfreude, Hilfsbereitschaft, Fachkompetenz und Professionalität.

Er arbeitete in zahlreichen Gremien mit, von denen hier beispielhaft die Mitwirkung in der Lehrplankommission, die lange Zugehörigkeit zur Abiturauswahlkommission, die engagierte Mitwirkung im Geschichtslehrerverband und die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Schule und Archiv genannt werden. Darüber hinaus war er Referent und Initiator zahlreicher Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen insbesondere im Bereich der verschiedenen Institute der Lehrerfortbildung. Zahlreiche Publikationen zu fachdidaktischen und methodischen Themen des Geschichtsunterrichtes belegen sein Engagement für das Fach und die Sache, die ihm wichtig war.

Walter Helfrich hat ohne Zweifel Spuren im Kreis seiner Familie, seiner Freunde und Kollegen und in seinem näheren und weiteren Umfeld hinterlassen. So sehr sein Verlust schmerzt, bleibt doch die Erinnerung, ihn erlebt zu haben und ein Stück seines Weges ihn begleitet zu haben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Walter Helfrich in ehrender Erinnerung behalten.

Die Kollegen in der Fachberatung Geschichte

2. Deutscher Historikertag in Mainz

Vom 25. bis zum 28. September 2012 findet an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz der 49. Deutsche Historikertag statt. Er wird unter dem Motto "Ressourcenkonflikte" stehen und bietet mit wissenschaftlichem Programm, Fest- und Sonderveranstaltungen, Doktorandenforum, Schülerprogramm, kulturellem Programm und Fachausstellung ein Forum für aktuelle Diskussionen der Geschichtswissenschaft. Die Veranstaltung ist laut PL gem. Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend vom 16.05.2003 Pte. 2.5 und 4.2, Amtsblatt Nr. 12/2003, S. 489 ff als dienstlichen Interessen dienend anerkannt. Das Schreiben des PL mit der Anerkennung des Historikertages ist diesem Rundschreiben beigelegt.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 14. August 2012 über www.historikertag.de direkt an den Veranstalter. Eine spätere Anmeldung ist nur gegen einen Aufpreis von 25 € möglich. Die Kosten betragen 50 € für VGD-Mitglieder (Tagesticket 25 €), 140 € für Nicht-Mitglieder (Tagesticket 50 €).

3. Projekt segu

Das Projekt segu (selbstgesteuert entwickelnder Geschichtsunterricht), das seit einem Jahr am Historischen Institut der Universität zu Köln durchgeführt wird, ist eine Lernplattform für Offenen Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I, auf der Schüler und Lehrer kompetenzorientierte Module auswählen, kostenlos herunterladen und ausdrucken können. Die verschiedenartigen Module, wie zum Beispiel Lernmodule, Methoden-Module oder Forscher-Module sind Arbeitsblätter mit Aufgaben, die die Schüler mit Hilfe des Schulbuches oder des Internets bearbeiten. Das Projekt bietet ein auf individuelles Lernen und Differenzierung abgestelltes Lernkonzept internetbasierter Planarbeit. Derzeit stehen Module von der Frühgeschichte bis ins 19. Jh. zur Verfügung. Besonderes Interesse gewinnt das Projekt dadurch, dass die Lernmaterialien von segu kostenlos sind und - weil sie unter CC-Lizenz stehen - kopiert, verbreitet und sogar bearbeitet und verändert werden dürfen (Internetadresse: www.segu-geschichte.de)

4. Ausstellungen

Regen Zuspruch findet die Sonderausstellung "Ägyptens Schätze entdecken. Meisterwerke aus dem Ägyptischen Museum Turin", zu der das Historische Museum der Pfalz in Speyer noch bis zum 02. September 2012 einlädt. Zum ersten Mal wird eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen altägyptischer Zeugnisse in Speyer gezeigt. Es handelt sich um interessante Funde in hervorragendem Erhaltungszustand und eine große Anzahl von Skulpturen, die das Leben im Alten Ägypten facettenreich und informativ darstellen. Die Ausstellung spannt den Bogen von der ersten Welle der Ägyptenbegeisterung unter Napoleon Bonaparte bis hin zu Grabungsprojekten der Gegenwart.

Seit dem 28.03.2012 wird im Foyer des Landesarchivs und der Pfälzischen Landesbibliothek in Speyer die Ausstellung "Erinnerung bewahren - Sklaven- und Zwangsarbeiter des Dritten Reichs aus Polen 1939 -1945" vorgestellt. U. a. ist die Zwangsarbeit von Kindern ein Schwerpunkt der Ausstellung. "Dieser Punkt wie überhaupt die gesamte Thematik werden von einer so beeindruckenden Menge an photographischem Material konkret dargestellt, dass der politisch-historische Lerneffekt der Ausstellung einen Vergleich mit der "Wehrmachtsausstellung" nicht zu scheuen braucht" (Walter Rummel, Leiter des Landesarchivs Speyer). Die Ausstellung wird bis zum 30.05.2012 zu sehen sein. Nach Vereinbarung bietet die Landesarchivverwaltung Führungen an. In einem Gruppenarbeitsraum kann das Thema anhand eines Dokumentarfilmes und ausgesuchtem Archivmaterial (Unterlagen der "Geheimen Staatspolizei" Neustadt/W. zur gesamten Pfalz) mit Schülerinnen und Schülern unter regionalen Gesichtspunkten weiter vertieft werden.

Für Spezialisten und eventuell mit einem Besuch des Gutenberg-Museums zu verknüpfen ist die Kabinett-Ausstellung in der Martinus-Bibliothek, Mainz vom 18. April bis zum 27. Juli 2012: "Griechen – Römer – Araber in Pergament-Fragmenten der Martinus-Bibliothek". Vom Ende des 15. Jahrhunderts bis Ende des 16. Jahrhunderts wurden unzählige Pergament-Codices trotz ihres ehrwürdigen Alters und ihrer vorzüglichen Erhaltung zerlegt und zerschnitten, um nunmehr als Einbandhilfe zu dienen. Ganze Blätter oder Doppelblätter fanden zur Stabilisierung der Buchdeckel Verwendung. Bei den vorgelegten lateinischen Handschriften handelt es sich um ganze Blätter mit zwei bis acht Seiten, die dank der mittelalterlichen Abkürzungsmethoden lange Texte im Umfang von mehreren Kapiteln enthalten. Eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit Geschichte/Latein wäre hier gut vorstellbar.

Für Kurzentschlossene ist vielleicht noch der Besuch der Ausstellung "Die Rheinhessen-Fachklinik Alzey – Rückblick auf die NS-Zeit" möglich, die noch bis zum 3. Mai 2012 im NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz / Gedenkstätte KZ Osthofen gezeigt wird. Einen Link finden Sie auf meiner Homepage www.kai-willig.de unter Aktuelles.

5. Spannende Aspekte pfälzischer Geschichte. Vortragsveranstaltung des Historischen Vereins der Pfalz e.V.

Am Samstag, dem 28. April um 11.30 Uhr, lädt der Historische Verein der Pfalz e.V. im Rahmen seiner Mitgliederversammlung zu einem öffentlichen Vortragsvormittag in das Haus des Gastes, Bad Bergzabern, ein. Unter dem Titel "Klingenmünster und die Kurpfalz" spricht Dr. Thorsten Unger aus Landau über das pfälzische Chorherrenstift Klingenmünster zur Zeit der Reformation. Unger ist Leiter des Universitätsarchivs in Düsseldorf.

Im Anschluss, um 12.15 Uhr, hält Dr. Andreas Imhoff einen Vortrag zu dem Thema "Die Pfalz im 19. Jahrhundert - Regierungspräsidenten berichten". Darin gibt er auf Grundlage der Tagebücher der pfälzischen Regierungspräsidenten interessante Einblicke in deren Wirken. Imhoff ist Archivar des Landkreises Südliche Weinstraße, Vorsitzender der Bezirksgruppe Bad Bergzabern sowie Mitglied des Ausschusses des Historischen Museums der Pfalz. Seine Publikation "Die Inspekti-

onsreisen der pfälzischen Regierungspräsidenten. 1830-1848 und 1867-1891" präsentierte er im vergangenen November im Historischen Museum der Pfalz.

Weitere Informationen finden sich online unter www.hist-verein-pfalz.de.

6. "on. tour - Das Jüdische Museum Berlin macht Schule" - Aufruf zur Bewerbung

Vom 21. bis 25. Mai besucht das Jüdische Museum Berlin weiterführende Schulen in Rheinland-Pfalz und Saarland. Das on.tour-Team des JMB bietet für Schülerinnen und Schüler fünf ausgewählter Schulen die Möglichkeit, sich aktiv und unmittelbar mit der deutsch-jüdischen Geschichte auseinanderzusetzen. Dazu dienen ein mobiles Museum, ausgewählte und faszinierende Objekte aus dem Museumsbestand und ein begleitender Workshop für Schulklassen ab Klasse 9. Das on.tour-Team setzt sich einen Schulvormittag (1.-6. Stunde) aktiv mit den Schülerinnen und Schülern einer Schule zum Thema auseinander. Das Programm umfasst drei Führungen durch die mobile Ausstellung (drei Klassen ab Klasse 5, jeweils zwei Unterrichtsstunden) und zwei Workshops (zwei Klassen ab Klassenstufe 9, jeweils drei Unterrichtsstunden). In den Pausen steht die Ausstellung mit einem Dialogangebot allen Schülern zur Verfügung. Der Schule entstehen keine Kosten. **Bewerbungen sind noch bis zum 27. April möglich.** Die Bewerbung erfolgt online oder auch per Fax oder Post. Das Bewerbungsformular online finden Sie unter http://www.jmberlin.de/ksl/ontour/bewerbung/bewerbung_DE.php.

Postanschrift

Jüdisches Museum Berlin

on.tour

Lindenstr. 9-14

10969 Berlin

Fax: +49 (0)30 259 93 -328

Auch mit diesem Rundschreiben möchte ich Sie darauf hinweisen, dass natürlich die Möglichkeit besteht, mich zu Ihren Fachkonferenzen einzuladen. Bei aktuellen Fragen und Problemen können Sie mich gerne auch per E-Mail oder telefonisch kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Willig